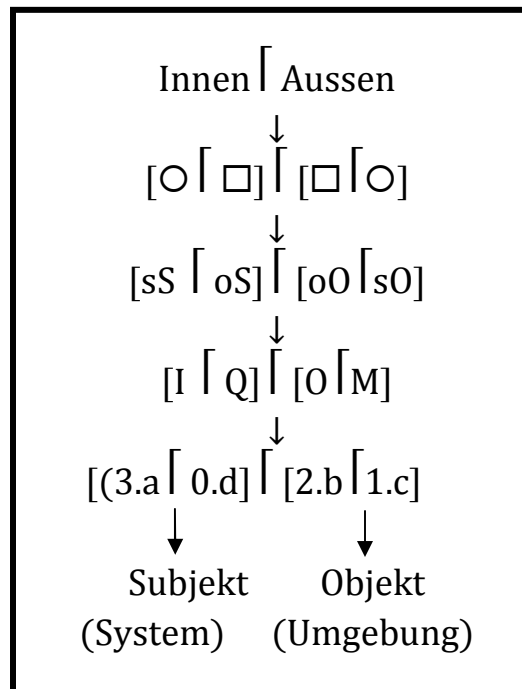


Prof. Dr. Alfred Toth

Quadralktische Distinktionen zur systemtheoretischen Notation von Zeichenprozessen

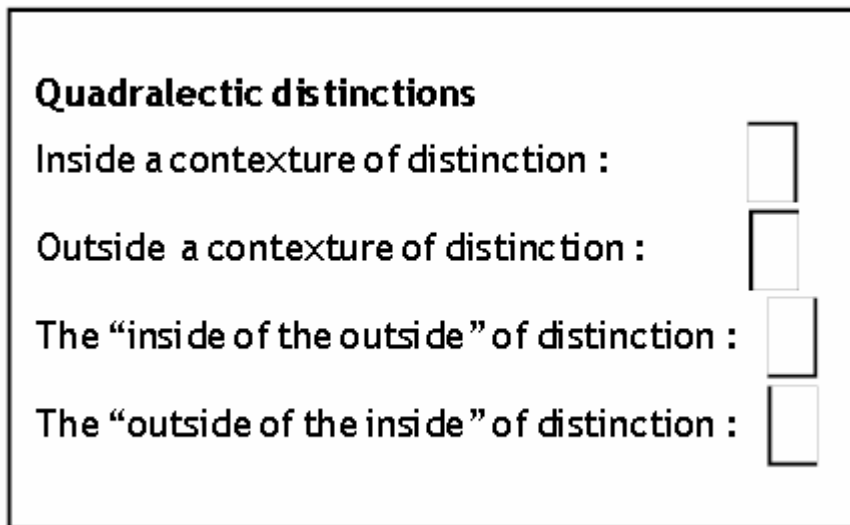
1. In Toth (2011) hatte ich die Korrespondenzen zwischen der formativen Basisunterscheidung zwischen Innen und Aussen und den entsprechenden kenogrammatischen, logisch-epistemologischen, fundamentalkategorialen sowie numerisch-semiotischen Begriffen wie folgt dargestellt:



wobei für die Zeichenklassen $a, b, c, d \in \{0, 1, 2, 3\}$ gilt. Wie man sieht, läuft diese systemtheoretische Unterscheidung – die natürlich bereits in der Spencer Brownschen Dichotomie von „Leere“ vs. „Distinktion“ angelegt ist, auf ein Zeichenmodell heraus, das aus einer Dyaden von Dyaden besteht und in dessen Struktur sich das Verhältnis von Repräsentation von Subjekt- und Objektpol, das bei Peirce über ein ganzes, aus Zeichen- und Realitätsthematik bestehendes Dualsystem distribuiert ist, innerhalb einer einzigen Repräsentationsklasse, bestehend aus 4 anstatt 3 Fundamentalkategorien und ebenso

viele Werten, d.h. einem balancierten System, spiegelt. Anders gesagt: Wie jede Peircesche Zeichenklasse ihre duale Realitätsthematik enthält, enthält jede dyadische Zeichenrelation nicht nur ihr eigenes System, sondern auch ihre eigene Umgebung, allerdings in einer und nicht in zwei dual miteinander verbundenen Repräsentationsrelationen.

2. Nun hat Rudolf Kaehr eine Art von universaler Notation für das, was er „quadralektische Distinktionen“ nennt, eingeführt (Kaehr 2011, S. 12):



Wegen den oben tabellierten Korrespondenzen bekommen wir somit

$oS \leftrightarrow Q(.0.) \leftrightarrow oI \leftrightarrow \lfloor$

$sO \leftrightarrow M(.1.) \leftrightarrow iO \leftrightarrow \rfloor$

$oO \leftrightarrow O(.2.) \leftrightarrow oO \leftrightarrow \lrcorner$

$sS \leftrightarrow I(.3.) \leftrightarrow iI \leftrightarrow \lrcorner$

Weil in dieser Notation also der Unterschied zwischen triadischen und trichotomischen Peirce-Zahlen aufgehoben ist, kann sie zur formalen Notation von Zeichenklassen und anderen Zeichenrelationen verwendet werden:

$(\lfloor . \rfloor \lrcorner . \lrcorner .)$

$(\lfloor . \rfloor \lrcorner . \lrcorner . \lrcorner)$

(1.1 1.1 1.1)

(1.1 1.1 1.1)

(1.1 1.1 1.1)

(1.1 1.1 1.1)

(1.1 1.1 1.1)

(1.1 1.1 1.1)

(1.1 1.1 1.1)

(1.1 1.1 1.1)

Bibliographie

Kaehr, Rudolf, Diamond Calculus of Formation of Forms.
<http://www.thinkartlab.com/pkl/media/Diamond%20Calculus/Diamond%20Calculus.pdf> (2011)

Toth, Alfred, Subjektivität und Objektivität des architektonischen Objektes. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011

6.5.2011